



HALBJAHRESBERICHT
I/2010

ERGO

- Positiver Trend bei den Ergebnissen fortgesetzt – Konzernergebnis klettert auf 164 (- 19) Mio. €
- Abschreibungen auf Goodwill in der Türkei mit -115 Mio. € Ergebniseffekt im ersten Halbjahr 2010
- Gesamtbeiträge legen auf 10,4 (9,7) Mrd. € zu, +7,5%
- Deutlich besseres Kapitalanlageergebnis: 2,9 (1,8) Mrd. €
- Neue Markenstrategie: Projekt mit erfolgreichem Verlauf

Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit diesem Zwischenbericht informieren wir Sie über den Geschäftsverlauf der ERGO Versicherungsgruppe im ersten Halbjahr 2010.

Wir konnten den im zweiten Quartal 2009 eingeleiteten Aufwärtstrend im ersten Halbjahr 2010 deutlich bestätigen. Das Konzernergebnis des ersten Halbjahres 2010 beträgt 164 Mio. €; im entsprechenden Vorjahreszeitraum war aufgrund der Folgen der Finanzkrise noch ein Verlust von 19 Mio. € auszuweisen. Ein wesentlicher Grund für diesen Ergebnisanstieg gegenüber dem Vorjahr war das gute Kapitalanlageergebnis, das wir um 61,9 % auf 2,9 (1,8) Mrd. € steigerten. Waren im Vorjahr nochmals hohe Abschreibungen und Veräußerungsverluste auf Kapitalanlagen infolge der Kapitalmarkturbulenzen zu verzeichnen gewesen, verbesserten sich allein diese beiden Positionen in Summe um 0,9 Mrd. €.

Auch die operative Entwicklung von ERGO ist sehr zufriedenstellend. Im abgelaufenen Halbjahr verzeichneten wir ein fast verdoppeltes operatives Ergebnis von 508 (262) Mio. €. Das Konzernergebnis des ersten Halbjahres 2010 wurde beeinflusst durch Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte der türkischen ERGO SIGORTA A.S. in Höhe von 115 Mio. €. Wir tragen damit einem verschärften regulatorischen Umfeld im Hinblick auf Reservestellungen sowie der schwierigen Ertragssituation des türkischen Kraftfahrtversicherungsmarktes Rechnung. Ohne diese Abschreibung wäre die positive Entwicklung auch im Konzernergebnis noch sichtbarer geworden.

Die gesamten Beiträge weisen über alle Sparten einen Zuwachs von 7,5% auf 10,4 (9,7) Mrd. € aus. Für diese Entwicklung war vor allem unser internationales Geschäft verantwortlich, das im zweistelligen Prozentbereich wuchs. Dabei machten sich im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum auch positive Wechselkursentwicklungen bemerkbar. Aber auch im Inland konnten wir in allen Segmenten wachsen. Die gebuchten Bruttobeiträge sind insgesamt um 5,4 % auf 9,4 (8,9) Mrd. € gestiegen.

Das Projekt unserer neuen Markenstrategie macht gute Fortschritte. Wir befinden uns bei Zeitplan und Budget in den selbst gesteckten Rahmen. Die Umbenennung der KarstadtQuelle Versicherungen in ERGO Direkt Versicherungen wurde bereits

im Februar 2010 vollzogen, und zum 1. April startete ihre erste TV-Kampagne unter neuem Namen. Zur Jahresmitte wurde der Lebensversicherer Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG in ERGO Lebensversicherung AG umbenannt. Der Schaden- und Unfallversicherer Victoria Versicherung AG trägt seitdem den Namen ERGO Versicherung AG; anschließend wurden die Schaden-/Unfallversicherer von D.A.S. und Hamburg-Mannheimer auf die ERGO Versicherung AG verschmolzen. Zeitgleich erfolgte innerhalb von vier Wochen die Umstellung des Außenauftritts der Agenturen der Hamburg-Mannheimer und Victoria in ERGO; über 10 000 Vermittler wurden neu ausgestattet. Am 18. Juli startete dann die große Werbekampagne für die Marke ERGO mit dem Titel »Versichern heißt verstehen«; sie formuliert unseren Anspruch einer neuen Qualität der Kundenansprache und -betreuung, offen und direkt. Erste Reaktionen von Kunden, Vermittlern und Mitarbeitern sind sehr positiv. Wir werten das als Beleg, dass dies der richtige Weg ist. Nicht zuletzt zahlt sich aus, dass wir im ersten Halbjahr viel Zeit investiert haben, um mit unseren Mitarbeitern sowie insbesondere den Vertretern unserer Vertriebe ausführlich über die neue Markenstrategie zu sprechen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Konjunktur der Weltwirtschaft erholte sich im ersten Halbjahr 2010 weiter und zeigte erste Anzeichen, dass sich der Aufschwung leicht beschleunigt. Die Ursache dafür waren weiterhin die geld- und fiskalpolitischen Stimuli seit dem vergangenen Jahr, hinzu kamen eine bessere Auftragslage im verarbeitenden Gewerbe sowie die anhaltende Zunahme des internationalen Handels. Doch vor dem Hintergrund der jüngsten Kapitalmarkturbulenzen erscheint fraglich, ob der konjunkturelle Aufschwung von Dauer ist. Die großen Zentralbanken behielten deshalb ihre Niedrigzinspolitik bei. Vereinzelt waren jedoch erste Leitzinserhöhungen zu beobachten. So hoben beispielsweise die Zentralbanken von Kanada, Norwegen und Australien ihren Referenzzinssatz im zweiten Quartal 2010 jeweils leicht an. Das globale Zinsniveau und die Inflation blieben niedrig. Die Anzeichen für einen leichten Anstieg haben sich allerdings verstärkt.

In der Eurozone setzte sich die wirtschaftliche Erholung – leicht beschleunigt – fort. So belief sich das reale Wirtschaftswachstum im zweiten Quartal 2010 auf knapp 1 % (Schätzung) im Vergleich zu 0,9 % im Vorquartal. Abgesehen von wenigen Ausnahmen zeigten die Mitgliedsstaaten hier nur geringfügige Unterschiede. Die Arbeitslosenquote verharrte auf hohem Niveau. Auch die Inflationsrate blieb mit 0,2 % nahezu konstant. Verantwortlich für die positive wirtschaftliche Entwicklung war unter anderem die Ausweitung der Exporte. Allerdings ist nach wie vor unsicher, ob der Aufschwung anhält, da private Konsumausgaben und Investitionen in den ersten beiden Quartalen 2010 nicht zum Wachstum beitragen; zudem bestehen Unsicherheiten, wie sich die griechische Schuldenkrise entwickelt und ob weitere Staaten in vergleichbare Turbulenzen geraten.

Die Europäische Zentralbank hielt an ihrem im Mai 2009 auf 1,0% gesenkten Referenzzinssatz fest. Der Ölpreis lag Ende Juni bei 74 US\$ pro Barrel – ein Plus von 8,1% im Vergleich zum selben Zeitpunkt des Vorjahres. Der Eurokurs sank Anfang Juni auf einen Tiefstand von 1,20 €/US\$, konnte sich bis zum Halbjahresende allerdings wieder auf 1,23 €/US\$ leicht erholen.

In den USA, Europa und Japan konnten die Aktienmärkte ihre gute Entwicklung seit Jahresanfang nicht fortsetzen. Der Euro Stoxx 50 verlor im Halbjahresverlauf 13,2% und erreichte Ende Juni 2 568 Punkte. Am 30. Juni betrug die Rendite für zehnjährige deutsche Staatsanleihen 2,58%, was einem Rückgang von 81 Basispunkten gegenüber dem Jahresanfang entspricht.

Die makroökonomischen Indikatoren deuten alles in allem darauf hin, dass sich die Weltwirtschaft weiter erholt. Dennoch ist der Ausblick für das restliche Jahr 2010 unsicher. Fraglich bleibt, ob die Kapitalmärkte nachhaltiges Vertrauen zurückgewinnen. Besorgniserregend ist die Situation der wachsenden staatlichen Schulden. Auch die Sorge vor geld- und fiskalpolitischer Fehlsteuerung besteht weiter und die hohe Arbeitslosigkeit birgt ein Risiko für die Nachhaltigkeit des Aufschwungs. So bleibt auch die Unsicherheit, ob private Konsum- und Investitionsausgaben die staatlichen Konjunkturstützungsmaßnahmen bald ablösen und angemessen ersetzen können.

Die Entwicklung der ERGO Versicherungsgruppe

Die gesamten Beitragseinnahmen legten in den Monaten Januar bis Juni 2010 über alle Segmente hinweg um 7,5% auf 10,4 (9,7) Mrd. € zu. Die gebuchten IFRS-Bruttobeiträge – exklusive der Sparbeiträge von fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten – stiegen um 5,4% auf 9,4 (8,9) Mrd. €. Alle Segmente legten gut zu; herauszuheben ist das Segment International, das um 14,7% (gesamte Beitragseinnahmen) bzw. 14,6% (gebuchte Bruttobeiträge) wuchs. Hier machen sich im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum auch positive Wechselkursentwicklungen in wichtigen internationalen Märkten wie Polen und der Türkei bemerkbar. Bereinigt um diese Wechselkurseinflüsse wären die gesamten Beitragseinnahmen im In- und Ausland um 6,7% gestiegen.

Das Kapitalanlageergebnis betrug im ersten Halbjahr 2,9 (1,8) Mrd. €. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein deutlicher Anstieg um 61,9%. Dieser ist vor allem auf den Saldo aus Abgangsgewinnen und -verlusten, Zu- und Abschreibungen zurückzuführen: Im Berichtszeitraum erzielten wir einen Gewinn von 551 Mio. €, im Vorjahreszeitraum war noch ein Verlust von 570 Mio. € zu verzeichnen gewesen. Bei den laufenden Erträgen erreichten wir mit 2,49 (2,47) Mrd. € in etwa das Vorjahresniveau.

Die gesamten Versicherungsleistungen (netto) sind im ersten Halbjahr 2010 um 15,2 % auf 9,0 (7,8) Mrd. € gestiegen. Dies basiert vor allem auf den Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (RfB) bei unseren Personenversicherern, die sich aufgrund des stark verbesserten Kapitalanlageergebnisses auf 1 049 (223) Mio. € deutlich erhöhten. Zudem stiegen die Zuführungen zu den Deckungsrückstellungen gegenüber dem Vorjahresquartal um 330 Mio. €. Die reinen Aufwendungen für Versicherungsfälle blieben mit +1,4 % nahezu auf Vorjahresniveau. Während die Schaden-/Kostenquote in der deutschen Kompositversicherung im ersten Halbjahr 2010 nur leicht auf 91,1 (90,6) % zulegte, stieg sie im internationalen Geschäft auf 105,5 (103,0)%. Dort machten sich vor allem der lange und strenge Winter sowie Überschwemmungsschäden im zweiten Quartal bemerkbar.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen in den ersten sechs Monaten um 8,9 %. Das gute Wachstum im internationalen Geschäft führte zu einem zu höheren Abschlussaufwendungen; sie stiegen brutto um +26,0%. Zudem ist als Ursache die Veränderung der aktivierten Abschlusskosten (DAC) in der Lebensversicherung zu nennen: Von Januar bis Juni 2010 konnten weniger Abschlusskosten aktiviert werden, da der Anteil der Einmalbeiträge am Neugeschäft im Einklang mit dem gesamten deutschen Markt zunimmt und wir diese Abschlusskosten nicht aktivieren. Die Verwaltungsaufwendungen (brutto) blieben trotz des guten Wachstums mit +0,7 % auf insgesamt 546 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu unverändert.

Das versicherungstechnische Ergebnis des ersten Halbjahres lag bei 217 (459) Mio. €. Hauptgrund für diese Entwicklung waren höhere Aufwendungen für Beitragsrückerstattung bei unseren Personenversicherern infolge des guten Kapitalanlageergebnisses. Auch die leichte Erhöhung der Schaden-/Kostenquoten machte sich hier bemerkbar. Dank des klar verbesserten nichtversicherungstechnischen Ergebnisses belief sich das operative Ergebnis per 30. Juni 2010 auf 508 (262) Mio. €. Das Konzernergebnis nach Steuern und Finanzierungskosten enthält Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 115 (61) Mio. € und betrug 164 Mio. €, nach -19 Mio. € per 30. Juni 2009.

Die Kapitalanlagen beliefen sich per 30. Juni 2010 auf 117 (31. Dezember 2009: 113) Mrd. €. Ohne die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice beträgt der Kapitalanlagenbestand 112 (109) Mrd. €. Dies entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Ende des Vorjahres von 2,7%. Der Saldo aus unrealisierten Gewinnen und Verlusten von jederzeit veräußerbaren sonstigen Wertpapieren beläuft sich auf 2,6 Mrd. €, nach 2,3 Mrd. € zum Ende des Vorjahres.

Das Eigenkapital inklusive Fremddanteilen per 30. Juni 2010 beträgt 4,0 Mrd. € nach 3,9 Mrd. € zum 31. Dezember 2009. Dies ist im wesentlichen auf den Anstieg der Gewinnrücklagen um das Konzernergebnis des Jahres 2009 nach Ausschüttung der Dividende zurückzuführen. Auch der in den übrigen Rücklagen enthaltene

gestiegene Saldo aus unrealisierten Gewinnen und Verlusten auf jederzeit veräußerbare sonstige Wertpapiere wirkte sich positiv auf das Eigenkapital aus.

Im Folgenden berichten wir über die Entwicklung unserer Segmente:

Leben Deutschland

Unsere Gesellschaften im Segment Leben Deutschland vereinnahmten im ersten Halbjahr 2010 Gesamtbeiträge von 2,55 (2,49) Mrd. €, ein Plus von 2,2%. Die gebuchten Bruttobeiträge – sie enthalten keine Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen oder Kapitalisierungsprodukten – stiegen im gleichen Zeitraum um 0,7% auf 2,18 (2,17) Mrd. €.

Das Neugeschäft lag dank der positiven Entwicklung des Einmalbeitragsgeschäfts mit 701 (580) Mio. € über dem ersten Halbjahr des Vorjahres (+20,8%). Vor allem bei klassischen Rentenversicherungen konnten wir eine zweistellige Zuwachsrate verbuchen. Die Einmalbeiträge stiegen um 28,2% auf 565 (441) Mio. €. Die laufenden Beiträge lagen mit –2,4% bei 135 (139) Mio. € nur knapp unter dem Vorjahreswert; angesichts des wirtschaftlichen Umfelds scheuen sich die Kunden nach wie vor, langfristige Vertragsbindungen mit laufenden Beitragszahlungen für die Altersvorsorge einzugehen. Gemessen in der international gebräuchlicheren Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE) lag unser Neugeschäft bei 192 (183) Mio. € und damit um 5,0% über dem Vorjahr.

Das Kapitalanlageergebnis im Segment ist merklich gestiegen: Es beträgt 1,6 Mrd. € nach 0,9 Mrd. € im Vorjahreszeitraum. Dies liegt vor allem an deutlich niedrigeren Abschreibungen auf Kapitalanlagen und Veräußerungsverlusten, die im Vorjahreszeitraum noch in erheblichem Umfang angefallen waren. Dazu kam, dass wir auf unsere Zinsabsicherungen in Folge der Zinsentwicklung zuzuschreiben hatten; auch hier waren im Vorjahr noch hohe Abschreibungen angefallen. Insgesamt waren sowohl der Saldo aus Zu- und Abschreibungen mit 186 (–406) Mio. € als auch das Abgangsergebnis mit 193 (–9) Mio. € wieder klar positiv. Die laufenden Erträge lagen mit 1,31 (1,34) Mrd. € um 2,5% unter dem Vorjahresniveau.

Für unsere Kunden haben wir Leistungen in Höhe von 3,3 (2,5) Mrd. € erbracht; gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Anstieg um 28,3%. Ursächlich hierfür waren hohe Aufwendungen für Beitragsrückerstattung (RfB) aufgrund des stark verbesserten Kapitalanlageergebnisses sowie höhere Zuführungen zur Deckungsrückstellung.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb insgesamt erhöhten sich um 26,7%, was im Wesentlichen mit den aktivierten Abschlusskosten (DAC) zusammenhängt. Erfreulich ist der Blick auf die Verwaltungskosten: Diese gingen in der Bruttobetrachtung im gleichen Zeitraum um 3,8% zurück.

Das operative Ergebnis stieg deutlich auf 104 (32) Mio. €. Nach Ertragsteuern und Finanzierungskosten beläuft sich das Konzernergebnis auf 73 (12) Mio. €.

Gesundheit

Im Segment Gesundheit stiegen die Beitragseinnahmen in den ersten sechs Monaten 2010 um 6,0% auf 2,9 (2,7) Mrd. €. Das deutsche Geschäft konnte dabei um 5,0% auf 2,4 (2,3) Mrd. € zulegen. Das Geschäft mit Ergänzungsversicherungen wuchs um 2,5%, die Beitragseinnahmen in der Krankheitskostenvollversicherung erhöhten sich mit 6,8% deutlich: Hier machte sich neben dem Abschluss eines Großvertrags bemerkbar, dass wir aufgrund der allgemeinen Kostensteigerungen im Gesundheitswesen die Tarifbeiträge zum Jahresbeginn 2010 spürbar hatten anheben müssen. Das Neugeschäft ging gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 13,5% auf 96 (111) Mio. € zurück. Im Jahr 2008 hatten sich viele Kunden noch privaten Versicherungsschutz zu den alten Konditionen vor Inkrafttreten wichtiger Änderungen infolge der Gesundheitsreform gesichert, was sich buchungstechnisch jedoch erst in den ersten Monaten 2009 auswirkte. Im internationalen Geschäft wuchsen die Beitragseinnahmen um gute 9,7% auf 527 (480) Mio. €; das Neugeschäft kletterte um 90,7% auf 108 (57) Mio. €.

Das Kapitalanlageergebnis im Segment Gesundheit stieg um 15,0% auf 638 (555) Mio. €. Das außerordentliche Ergebnis war bei 3 (-46) Mio. € knapp positiv. Die laufenden Erträge legten um 4,4% auf 672 (644) Mio. € zu.

Die Leistungen an Kunden lagen um 10,0% über dem Vorjahresniveau bei 3,0 (2,7) Mrd. €. Dies war vor allem auf die Aufwendungen für Beitragsrückerstattung zurückzuführen (+44,9% gegenüber dem Vorjahreswert); die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen mit 4,4% geringer als die Beiträge.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb gingen um 5,8% zurück. Nahezu konstante Abschlussaufwendungen (brutto, +0,6%) und Entlastungseffekte durch aktivierte Abschlusskosten wirkten hier positiv. Der Anstieg der Verwaltungskosten (brutto) um 3,5% lag unter der Rate des Beitragswachstums.

Das operative Ergebnis ging auf 85 (104) Mio. € zurück, das Konzernergebnis stieg hingegen stark auf 51 (17) Mio. €. Hier machte sich bemerkbar, dass die im Vorjahreszeitraum besonders hohe Steuerbelastung im ersten Halbjahr 2010 besonders niedrig war.

Komposit Deutschland

Im Segment Komposit Deutschland legten die Beitragseinnahmen in den ersten beiden Quartalen 2010 auf 1,82 (1,75) Mrd. € zu. Getragen wurde das Plus von 3,9% vor allem von der Rechtsschutzversicherung, die um starke 9,4% stieg; dies lag aber vor allem am übernommenen Geschäft: Zur Finanzierung

des Wachstums unserer internationalen Gesellschaften gibt es konzerninterne Rückversicherung mit der deutschen D.A.S. Rechtsschutz. Erfreulich entwickelt hat sich wiederum das Gewerbe- und Industriegeschäft, in dem wir die Beiträge um 2,8% steigern konnten. Im Geschäft mit Unfallpolicen legten wir ebenfalls gut zu (+2,6%), das sonstige Privatkundengeschäft blieb im Wesentlichen stabil. Die Kraftfahrtversicherung erreichte mit Beiträgen von 393 Mio. € per Ende Juni 2010 in etwa Vorjahresniveau (-0,2%).

Unsere Schaden-/Kostenquote liegt trotz eines geringen Anstiegs mit 91,1 (90,6)% auf einem sehr guten Niveau klar unter unserer langfristigen und nachhaltigen Zielgröße von 95%. Die Leistungen an Kunden insgesamt nahmen um 3,9% auf 882 (849) Mio. € zu. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle wuchsen um 2,8%. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen um 4,4%, was im Wesentlichen auf gezahlte Rückversicherungsprovisionen im Zusammenhang mit konzernintern übernommenem Geschäft zurückzuführen ist. Die Verwaltungsaufwendungen (brutto) stiegen lediglich um 1,2%; die Abschlusskosten (brutto) lagen im abgelaufenen Halbjahr um 1,9% über dem Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen im Segment Komposit ist stark von der Veräußerung der D.A.S. Versicherungs-AG an die ERGO Versicherungsgruppe AG im Zuge der Vorbereitung der gesellschaftsrechtlichen Umsetzung der neuen Markenstrategie beeinflusst. Der Veräußerungsgewinn von 100 Mio. € wird im Segmentergebnis sichtbar, auf Konzernebene jedoch konsolidiert. Nach 75 Mio. € im Vorjahr beträgt das Kapitalanlageergebnis im Berichtszeitraum 274 Mio. €. Geringere Abschreibungen (-61,1%) und ein Plus bei den laufenden Erträgen (+17,5%) trugen ebenfalls zu der positiven Entwicklung bei.

Das operative Halbjahresergebnis von 344 (164) Mio. € ist zwar ebenfalls von dem hohen Abgangsgewinn der D.A.S. Versicherungs-AG geprägt, aber auch ohne diesen sehr erfreulich. Das Konzernergebnis nach Steuern erreichte 249 (102) Mio. €.

Direktversicherung

Die gesamten Beitragseinnahmen im Segment legten von Januar bis Juni 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 28,9% auf 828 (642) Mio. € deutlich zu. Davon entfielen 634 Mio. € auf die Lebensversicherung, wo der Beitragsanstieg mit 36,2% besonders stark war. Insbesondere das Kapitalisierungsprodukt MaxiZins lief gut und trug mit 383 (210) Mio. € wesentlich zum Wachstum der Lebensversicherung bei. Ohne MaxiZins wuchsen die gesamten Beiträge in dem Segment um 2,9%. Das Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE) des Lebens-Neugeschäfts lag bei 56 (44) Mio. € und damit um 28,0% über dem Vorjahreszeitraum. Bei Geschäft zu laufenden Beiträgen machten sich im Halbjahresvergleich auch die Auswirkungen der Beschädigung der Marken

Karstadt und Quelle bemerkbar. Insbesondere im Neukunden-Umfeld wird dieses Jahr von den Anstrengungen geprägt sein, die neue Marke ERGO Direkt beim Verbraucher bekannt zu machen. Auf das Krankenversicherungsgeschäft entfielen 128 Mio. € (+15,8%) der Beiträge und 66 Mio. € auf die Schaden- und Unfallversicherung (-0,3%).

Das Kapitalanlageergebnis erreichte mit 86 (85) Mio. € das Vorjahresniveau; einem Plus von 1,6% bei den laufenden Erträgen stand ein geringfügig negativer Saldo von -3 (-1) Mio. € aus Abgangsgewinnen und -verlusten, Zu- und Abschreibungen gegenüber.

Die Leistungen an Kunden insgesamt nahmen um 2,3% auf 398 (389) Mio. € zu; dabei lagen die Aufwendungen für Versicherungsfälle mit 308 (305) Mio. € um 1,1% über dem Vorjahr. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 4,5% auf 94 (90) Mio. €, insbesondere aufgrund gestiegener Abschlussaufwendungen (brutto, +15,6%), da Werbemaßnahmen im Zuge der Einführung der neuen Marke deutlich ausgebaut wurden.

Das operative Ergebnis im Segment Direktversicherung stieg auf 20 (16) Mio. €, und das Konzernergebnis nach Steuern kletterte um 41,9% auf 14 (10) Mio. €.

Reiseversicherung

Die Beitragseinnahmen im Segment sind im Zeitraum Januar bis Juni 2010 gegenüber dem Vorjahr um 8,7% gestiegen und erreichten 220 (203) Mio. €. Das deutsche Geschäft legte um 9,5% zu, die Beiträge im Ausland um 7,9%. Nach dem schwierigen Jahr 2009 sehen wir darin ein Zeichen dafür, dass sich der Reisebereich wieder erholt.

Die Leistungen an Kunden erhöhten sich um 3,6% auf 96 (93) Mio. €. Die Reiseversicherung zeichnet sich durch eine besondere Kurzfristigkeit des Geschäfts aus, daher ist die Entwicklung der Leistungen praktisch ausschließlich auf die Zahlungen für Versicherungsfälle zurückzuführen. Bei den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zeigt sich ein Rückgang um 3,8%. Nach Abschluss der Integration der ERV in die ERGO Versicherungsgruppe stark rückläufigen Verwaltungsaufwendungen (brutto, -25,4%) stand ein erheblicher Anstieg der Abschlusskosten durch das anziehende Neugeschäft gegenüber: Sie stiegen in der Bruttobetrachtung um 25,8%. Auch weil das Gewicht der Abschlusskosten deutlich höher ist als das der Verwaltungskosten, stieg die Schaden-/Kostenquote auf 106,7 (103,6)%. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Vertriebskosten bereits zum Abschluss des Geschäfts bei der Berechnung der Schaden-/Kostenquote erfasst werden, während die dazugehörigen Beiträge erst zum Zeitpunkt der Reise in die verdienten Nettobeiträge eingehen.

Aufgrund der beschriebenen Kurzfristigkeit des Geschäfts spielt in diesem Segment das Ergebnis aus Kapitalanlagen nur eine sehr untergeordnete Rolle. Es betrug 3 (-) Mio. €. Operativ ergab sich ein Verlust von - 14 (- 6) Mio. €, und auch das Konzernergebnis war mit - 10 (- 5) Mio. € negativ. Mit der Reisesaison im Sommer werden sich diese Ergebnisse klar verbessern.

International

Die gesamten Beitragseinnahmen im Segment International legten um 14,7% abermals stark zu und erreichten 2,2 (1,9) Mrd. €. Mit einem Anstieg der Beitragseinnahmen um 19,3% auf 899 (753) Mio. € haben die Schaden-/Unfallversicherer am stärksten zu dieser Entwicklung beigetragen. In Polen (+25,5%) und Südkorea (+38,9%) wuchsen die Beitragseinnahmen stark; hier machten sich zusätzlich zum organischen Wachstum positive Wechselkursentwicklungen bemerkbar. Zudem konnten wir in Griechenland im Zuge der exklusiven Kooperation mit der Piraeus-Bank die Beitragseinnahmen in den ersten sechs Monaten gegenüber dem Vorjahr um 50,2% steigern, was einem Plus von 24 Mio. € entspricht. Mit einem Beitragsplus von 7,9% auf 282 (261) Mio. € entwickelte sich auch die Rechtsschutzversicherung sehr erfreulich. In der Lebensversicherung kletterten die Beiträge von Januar bis Juni um 12,9% auf 1,0 (0,9) Mrd. €, insbesondere in Polen und Belgien erzielten wir gute Zuwächse von 230,9% bzw. 35,1%. In Polen ist das sehr erfreuliche Plus vor allem auf unsere Bankkooperationen, insbesondere mit unserem Partner UniCredit, zurückzuführen.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen legte im ersten Halbjahr 2010 auf 448 (261) Mio. € zu. Neben dem verbesserten Abgangsergebnis (+83 Mio. €) wird der Anstieg auch durch den positiven Saldo aus Zu- und Abschreibungen von 43 (- 71) Mio. € getragen.

Die Leistungen an Kunden insgesamt nahmen um 11,6% auf 1,3 (1,2) Mrd. € zu, die reinen Aufwendungen für Versicherungsfälle um 6,8%. Insbesondere in der Schaden-/Unfallversicherung war eine deutliche Verschlechterung der Schadenentwicklung in Kernmärkten der ERGO zu verzeichnen. Neben marktweiten Problemen in der Türkei führten in Polen der lange und strenge Winter sowie die Überschwemmungen an Oder und Weichsel zu einem hohen Schadenaufkommen. Die Schadenquote stieg im ersten Halbjahr 2010 auf 75,9 (72,2)%. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im gesamten internationalen Geschäft stiegen um 14,4%. Hauptverantwortlich dafür war das gute Wachstum, welches unter anderem mit höheren Abschlussaufwendungen (+26,0%) einherging; der Anstieg der Verwaltungskosten (brutto) blieb mit 8,2% deutlich hinter der Wachstumsrate der Beiträge zurück. Die Schaden-/Kostenquote der Kompositversicherung des Segments stieg um 2,5 Prozentpunkte auf unbefriedigende 105,5%.

Insgesamt ergab sich im Segment International ein operatives Ergebnis von 105 (-14) Mio. €. Dass die operativen Verbesserungen im Konzernergebnis des Segments noch nicht entsprechend sichtbar werden, liegt an den eingangs erwähnten Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte unserer türkischen Gesellschaft in Höhe von 115 Mio. €. Nach Steuern und Finanzierungskosten verbleibt ein Konzernergebnis von -54 (-79) Mio. €.

Ausblick

Im Segment Leben Deutschland planen wir unsere gesamten Beitragseinnahmen etwas über dem Niveau des Vorjahres. Unser Neugeschäft soll 2010 – sowohl insgesamt als auch im Jahresbeitragsäquivalent APE – zweistellig zulegen, was unter anderem auf die gute Geschäftsentwicklung bei klassischen Rentenversicherungen zurückzuführen sein wird. Gerade in der aktuellen Niedrigzinsphase ist es vorteilhaft, dass wir unser Lebensversicherungsgeschäft konsequent ökonomisch, also unter Würdigung der Risiken aus Garantien und Optionen, steuern. So haben wir uns mit unserem Absicherungsprogramm, von dem Aktionäre und Versicherte gleichermaßen profitieren, frühzeitig auf lang andauernde Niedrigzinsphasen vorbereitet. Außerdem betreiben wir das Geschäft mit angemessen begrenzten Bonusversprechen und achten auch beim Einmalgeschäft stets auf vernünftige Konditionen. Gleichwohl belastet das Niedrigzinsumfeld das von Garantieprodukten dominierte Geschäft und der Absatz von fondsgebundenen Produkten stagniert in diesem Umfeld. Von der Einführung der Marke ERGO erwarten wir uns eine Stärkung der Vertriebskraft in der deutschen Lebensversicherung; zusammen mit den Auswirkungen des Kostensenkungsprogramms versprechen wir uns dort mittelfristig positive Auswirkungen auf die Ergebnisse.

Im Segment Gesundheit streben wir in Deutschland einen guten Anstieg der Beitragseinnahmen an. Vor allem in der Krankheitskostenvollversicherung dürften wir Beitragswachstum erzielen, denn aufgrund der allgemeinen Zunahme von Leistungsaufwendungen im Gesundheitswesen hatten wir die Tarifbeiträge zum Jahresbeginn 2010 spürbar anheben müssen. Im internationalen Krankenversicherungsgeschäft erwarten wir ein Beitragswachstum im zweistelligen Bereich.

In der Kompositversicherung Deutschland rechnen wir mit einem Plus bei den Beitragseinnahmen; der Markt geht von einem Beitragsaufkommen etwas über Vorjahresniveau aus.

Im Segment Direktversicherung können die gesamten Beitragseinnahmen um einen zweistelligen Prozentsatz zunehmen. Dabei wollen wir das Wachstum unseres Kapitalisierungsprodukts MaxiZins auch weiterhin kontrollieren.

Im Segment Reiseversicherung erwarten wir im Einklang mit der prognostizierten wirtschaftlichen Erholung steigende Beiträge.

Im internationalen Geschäft gehen wir davon aus, dass die gesamten Beitragseinnahmen 2010 im oberen einstelligen Prozentbereich zulegen werden. Dabei unterstellen wir eine weitere Erholung des wirtschaftlichen Umfelds in unseren Kernmärkten sowie ein Anhalten der positiven Wechselkurseffekte.

Unsere gesamten Beitragseinnahmen sollten 2010 zwischen 19,5 und 20 Mrd. € und damit über dem Vorjahreswert von 19,0 Mrd. € liegen.

Aufgrund der zahlreichen Naturereignisse im ersten Halbjahr 2010 – vor allem außerhalb Deutschlands – wird unser Ziel, auf Konzernebene eine Schaden-/Kostenquote von unter 95% zu erreichen, zunehmend ambitionierter. Für unseren Kernmarkt Deutschland erwarten wir wiederum eine ausgezeichnete Schaden-/Kostenquote von deutlich unter 95%.

Trotz der im zweiten Quartal vorgenommenen Goodwill-Abschreibungen behalten wir den Ergebnisausblick für das Gesamtjahr bei. Nach heutigem Kenntnisstand ist ein Ergebnis für das Gesamtjahr 2010 in der im März kommunizierten Bandbreite von 350 bis 450 Mio. € noch erreichbar. In diesem Ausblick spiegeln sich einerseits die Investitionen in den Markenaufbau, andererseits die operativen Verbesserungen im ersten Halbjahr, vor deren Hintergrund wir die erwähnten Abschreibungen verkraften können.

Konzernabschluss

Konzernbilanz zum 30. Juni 2010

Aktiva	30.6.2010	31.12.2009
	Mio. €	Mio. €
A. Immaterielle Vermögenswerte		
I. Geschäfts- oder Firmenwerte	274,7	384,4
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	606,5	614,9
	881,3	999,3
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2 705,8	2 691,7
davon: zur Veräußerung gehaltene, fremdgenutzte Grundstücke und Bauten	22,3	42,9
II. Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	644,0	614,7
III. Hypothekendarlehen und übrige Darlehen	47 947,1	46 278,7
IV. Sonstige Wertpapiere		
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	69,9	83,9
2. Jederzeit veräußerbar	57 554,5	57 478,5
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	906,2	768,4
	58 530,5	58 330,8
V. Übrige Kapitalanlagen	2 425,2	1 335,7
	112 252,7	109 251,5
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	4 501,9	4 025,7
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	4 828,8	4 727,7
E. Forderungen		
I. Laufende Steuerforderungen	374,0	441,5
II. Sonstige Forderungen	4 931,3	4 072,9
	5 305,3	4 514,4
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1 589,0	1 438,6
G. Aktivierte Abschlusskosten		
- brutto	6 485,0	6 437,1
- Rückversicherungsanteil	243,8	230,2
- netto	6 241,2	6 206,9
H. Aktive Steuerabgrenzung	2 008,0	1 964,2
davon: aktive Steuerabgrenzung in Veräußerungsgruppen	-	0,3
I. Übrige Aktiva	2 333,1	2 396,8
Summe der Aktiva	139 941,2	135 525,3

Passiva	30.6.2010	31.12.2009
	Mio. €	Mio. €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	841,4	841,4
II. Gewinnrücklagen	2 224,5	2 122,5
III. Übrige Rücklagen	641,1	577,1
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der ERGO entfallend	160,3	161,6
V. Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	166,7	154,9
	4 034,0	3 857,4
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	434,2	437,7
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)		
I. Beitragsüberträge	2 145,5	1 677,2
II. Deckungsrückstellung	92 595,7	91 011,1
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	7 417,6	7 300,3
IV. Rückstellung für Beitragsrückerstattung	10 168,8	9 706,0
davon: Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung in Veräußerungsgruppen	-	- 1,1
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	130,8	112,5
	112 458,4	109 807,1
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)	4 767,5	4 117,2
E. Andere Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 115,5	1 077,8
II. Sonstige Rückstellungen	1 215,3	1 262,6
	2 330,9	2 340,4
F. Verbindlichkeiten		
I. Laufende Steuerverbindlichkeiten	886,1	964,7
II. Sonstige Verbindlichkeiten	12 380,5	11 410,6
	13 266,6	12 375,3
G. Passive Steuerabgrenzung	2 649,7	2 590,2
davon: passive Steuerabgrenzung für Veräußerungsgruppen	-	1,1
Summe der Passiva	139 941,2	135 525,3

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010 ¹⁾

	1.1.–30.6. 2010 Mio. €	1.1.–30.6. 2009 Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	9 368,3	8 889,6
2. Verdiente Beiträge (netto)		
- brutto	8 925,6	8 499,7
- Rückversicherungsanteil	486,0	571,1
- netto	8 439,6	7 928,6
3. Technischer Zinsertrag	2 539,4	1 964,4
4. Versicherungsleistungen		
- brutto	9 279,7	8 100,4
- Rückversicherungsanteil	308,6	312,4
- netto	8 971,1	7 788,1
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
- brutto	1 893,5	1 808,0
- Rückversicherungsanteil	102,2	162,4
- netto	1 791,3	1 645,6
6. Versicherungstechnisches Ergebnis (2. bis 5.)	216,7	459,3
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen		
- Erträge aus Kapitalanlagen	3 714,5	3 480,3
- Aufwendungen für Kapitalanlagen	765,6	1 659,4
- gesamt	2 948,9	1 820,9
davon: Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	9,0	- 23,2
8. Sonstige operative Erträge	116,8	128,9
9. Sonstige operative Aufwendungen	234,8	182,5
10. Umgliederung technischer Zinsertrag	-2 539,4	- 1 964,4
11. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis (7. bis 10.)	291,4	- 197,0
12. Operatives Ergebnis	508,1	262,3
13. Sonstiges nichtoperatives Ergebnis	- 120,3	- 108,9
14. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	114,9	60,7
15. Finanzierungskosten	21,0	37,6
16. Ertragsteuern	87,5	73,9
17. Konzernergebnis	164,5	- 18,9
davon:		
- auf Anteilseigner der ERGO entfallend	160,3	- 16,4
- auf Minderheitsanteile entfallend	4,2	- 2,4
Ergebnis je Aktie nach IFRS (auf Anteilseigner ERGO entfallend) in €	2,12	- 0,22

¹⁾ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IFRS 3.62 und IAS 8

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010

	1.1.-30.6.	1.1.-30.6.
	2010	2009
	Mio. €	Mio. €
Konzernergebnis	164,5	- 18,8
Währungsumrechnung		
im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	42,8	- 12,7
in die GuV übernommen	-	-
unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	132,0	76,5
in die GuV übernommen (realisiert)	- 103,1	- 41,1
Veränderung aus der Equitybewertung		
im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	0,1	- 0,6
in die GuV übernommen	-	-
Veränderung aus Cash-Flow-Hedges		
im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	- 2,7	0,3
in die GuV übernommen	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	- 9,9	1,5
sonstige Veränderungen	1,9	- 160,7
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	61,1	- 136,8
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	225,6	- 155,6
davon:		
- auf Anteilseigner der ERGO entfallend	211,5	- 144,1
- auf Minderheitsanteile entfallend	14,1	- 11,5

Konzernabschluss

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Auf Anteilseigner der ERGO entfallende Eigenkapitalsanteile					
	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Übrige Rücklagen		Konzernergebnis
				Rücklage aus der Währungsumrechnung	Bewertungsergebnis aus Cashflow-Hedges	
				Mio. €	Mio. €	
Stand 31.12.2008	841,4	2 306,6	285,2	- 105,3	2,9	57,1
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	57,1	-	-	-	- 57,1
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	- 16,4
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	- 146,9	31,2	- 12,3	0,3	-
Währungsumrechnung	-	-	-	- 12,3	-	-
unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-	31,8	-	-	-
Veränderung aus der Equitybewertung	-	-	- 0,6	-	-	-
Veränderung aus Cash-Flow-Hedges	-	-	-	-	0,3	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	1,5	-	-	-	-
sonstige Veränderungen	-	- 148,4	-	-	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	- 146,9	31,2	- 12,3	0,3	- 16,4
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	2,6	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	7,8	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-	-
Stand 30.6.2009	841,4	2 227,2	316,4	- 117,6	3,2	- 16,4
Stand 31.12.2009	841,4	2 122,5	678,6	- 103,0	1,5	161,6
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	161,6	-	-	-	- 161,6
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	160,3
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	- 12,9	25,8	40,9	- 2,7	-
Währungsumrechnung	-	-	-	40,9	-	-
unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-	25,8	-	-	-
Veränderung aus der Equitybewertung	-	-	0,1	-	-	-
Veränderung aus Cash-Flow-Hedges	-	-	-	-	- 2,7	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	- 9,9	-	-	-	-
sonstige Veränderungen	-	- 3,0	-	-	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	- 12,9	25,8	40,9	- 2,7	160,3
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	- 1,4	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung	-	- 45,3	-	-	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-	-
Stand 30.6.2010	841,4	2 224,5	704,4	- 62,1	- 1,2	160,3

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010

Minderheits- anteile	Eigenkapital gesamt	Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	1.1.-30.6. 2010 Mio. €	1.1.-30.6. 2009 Mio. €
		Konzernergebnis	164,5	- 18,9
		Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	2 995,6	2 077,0
		Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-30,5	-40,6
		Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	13,4	- 110,1
		Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	187,5	190,7
		Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-302,3	11,9
		Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand	61,5	899,9
		Veränderungen sonstiger Bilanzposten	50,1	80,4
		Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-304,4	384,2
		I. Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2 835,3	3 474,5
		Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0,1	-
		Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-0,7	- 204,8
		Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit bzw. Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen	-2 195,6	- 2 838,3
		Einzahlungen aus dem Verkauf bzw. Auszahlungen aus dem Erwerb von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-386,6	- 367,1
		Sonstige Einzahlungen und Auszahlungen	-28,9	- 17,1
		II. Mittelfluss aus der Investitionstätigkeit	-2 611,7	-3 427,3
		Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-
		Dividendenzahlungen	-47,2	- 2,4
		Einzahlungen und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-37,9	- 6,0
		III. Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-85,1	-8,4
		Veränderung des Zahlungsmittelbestandes (I. + II. + III.)	138,5	38,8
		Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	11,8	- 0,6
		Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	1 438,6	1 354,0
		Zahlungsmittelbestand zum 30.06. des Geschäftsjahres	1 589,0	1 392,2
Mio. €	Mio. €			
180,1	3 568,0			
-	-			
-2,4	- 18,8			
-	-			
-9,1	- 136,8			
-0,4	- 12,7			
3,6	35,4			
-	- 0,6			
-	0,3			
-	1,5			
- 12,3	- 160,7			
-	-			
- 11,5	- 155,6			
-30,2	- 27,6			
-	7,8			
-	-			
-	-			
138,4	3 392,6			
154,9	3 857,4			
-	-			
4,2	164,5			
-	-			
9,9	61,1			
1,9	42,8			
3,1	28,9			
-	0,1			
-	- 2,7			
-	-			
-	- 9,9			
4,9	1,9			
-	-			
14,1	225,6			
-0,4	- 1,8			
-	-			
- 1,9	- 47,2			
-	-			
166,7	4 034,0			

Konzernabschluss

Angaben zur Konzernbilanz

Erläuterungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Halbjahresbericht zum 30. Juni 2010 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt. Wir haben alle verpflichtend zum 1. Januar 2010 erstmals anzuwendenden neuen oder geänderten IFRS und IFRIC-Interpretationen beachtet.

Von Bedeutung sind die folgenden neuen oder geänderten Standards:

Die Überarbeitung von IFRS 3 (rev. 01/2008), Unternehmenszusammenschlüsse, sowie IAS 27 (rev. 01/2008), Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS, betrifft insbesondere Änderungen bei der bilanziellen Abbildung von nicht beherrschenden Anteilen, sukzessiven Anteilserven, akquisitionsbezogenen Kosten und bedingten Kaufpreisbestandteilen. Des Weiteren wurde die Behandlung von Änderungen der Beteiligungsquote mit und ohne Verlust der Beherrschung neu geregelt. Daraus resultierte eine entsprechende Folgeänderung von IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen. Auswirkungen der Neuregelungen auf die ERGO Versicherungsgruppe ergeben sich aufgrund ihrer prospektiven Anwendung lediglich für künftige Anteilserven bzw. -veräußerungen und hängen von den Rahmenbedingungen der jeweiligen Transaktion ab.

Mit der Änderung von IAS 39 (rev. 07/2008), Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Geeignete Grundgeschäfte, erfolgt eine Klarstellung, wie sich die Designation von Teilen der Zahlungsströme oder des Risikos als »hedged item« auswirkt sowie inwieweit Inflationsrisiken als »hedged item« designiert werden können. Die Neuregelung hat sich auf die ERGO Versicherungsgruppe nicht ausgewirkt.

Mit der Änderung des IFRS 2 (rev. 06/2009), Anteilsbasierte Vergütung, wird die Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich klargestellt. Neu geregelt wurde im Wesentlichen die Frage, wie einzelne Tochtergesellschaften in einem Konzern bestimmte anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen (mit Barausgleich) in ihrem eigenen Abschluss bilanzieren sollen. Im Rahmen dieser Vereinbarungen erhält das Tochterunternehmen Güter oder Dienstleistungen von Arbeitnehmern oder Lieferanten, die jedoch das Mutterunternehmen oder ein anderes Konzernunternehmen bezahlt. Die Neuregelung hatte auf die ERGO Versicherungsgruppe keine Auswirkungen.

Die Änderungen, die im Projekt »Jährliche Verbesserungen an den IFRS« im April 2009 veröffentlicht wurden, sind ebenfalls erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Sie betreffen insgesamt zehn Standards sowie zwei Interpretationen und sind für die ERGO Versicherungsgruppe von untergeordneter Bedeutung.

Die erstmalige Anwendung der Interpretation IFRIC 17, Sachdividenden an Eigentümer, hatte keine Auswirkungen.

Ansonsten entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze denen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009. Entsprechend IAS 34.41 greifen wir bei der Aufstellung der Quartalsabschlüsse in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurück als bei der jährlichen Berichterstattung.

Die Ertragsteuern werden im Quartalsabschluss der ERGO Versicherungsgruppe analog zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 ermittelt, das heißt, pro Quartalsergebnis der einzelnen Konzerngesellschaft wird eine direkte Steuerberechnung durchgeführt.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Zum 30.06.2010 wurde die DAS Legal Protection Insurance Company Ltd., Toronto erstkonsolidiert, nachdem die Gesellschaft ihre Versicherungslizenz im 2. Quartal erhalten hatte. Anteilseigner sind die D.A.S. Deutscher Automobil Schutz Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG, München mit einer Beteiligungsquote in Höhe von 49 % und die DAS UK Holdings Limited, Bristol mit einer Beteiligungsquote in Höhe von 51 %; das eingezahlte Eigenkapital beträgt insgesamt 13,8 Mio. €.

Immaterielle Vermögenswerte

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung der lokalen Versicherungsaktivitäten erfolgte eine Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwertes aus der Akquisition der Beteiligung an der ERGO SIGORTA A.S., Istanbul. Diese Prüfung führte zu einer vollständigen Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes in Höhe von 116,4 Mio. €.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Ab dem Geschäftsjahr 2010 weisen wir Veräußerungsgruppen ausschließlich aus, wenn neben dem zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswert weitere Vermögenswerte und Schulden tatsächlich auf den jeweiligen Erwerber übergehen. Vermögenswerte und Schulden, die im Rahmen der Transaktion entfallen, aber nicht transferiert werden, ordnen wir der jeweiligen Veräußerungsgruppe daher nicht zu. Dies betrifft beispielsweise bestimmte latente Steuerpositionen und Rückstellungen für latente Beitragsrückerstattung.

Im vierten Quartal 2009 veräußerten wir fremdgenutzte Wohnimmobilien mit einem Buchwert von insgesamt 20,6 Mio. €, die im Laufe des zweiten Quartals 2010 in das Eigentum des Käufers übergegangen sind.

Darüber hinaus beschlossen wir im vierten Quartal 2009 die Veräußerung einer fremdgenutzten Büroimmobilie mit einem Buchwert von 22,3 Mio. €. Ein Vertrag über den Verkauf dieser Immobilie mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2010 wurde im April 2010 unterzeichnet.

Die Zuordnung der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte auf die Segmente ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

Konzernabschluss

Segmentberichterstattung

Segmentaktiva	Leben		Gesundheit		Komposit	
	Deutschland				Deutschland	
	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2010	31.12.2009
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
A. Immaterielle Vermögenswerte						
I. Geschäfts- oder Firmenwerte	2,5	2,5	78,4	79,6	25,9	25,9
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6,3	6,7	40,6	42,5	-	-
	8,9	9,2	119,0	122,2	25,9	26,0
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1 595,8	1 620,4	622,4	625,0	62,4	59,3
davon: zur Veräußerung gehaltene, fremdgenutzte Grundstücke und Bauten	22,3	42,9	-	-	-	-
II. Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	231,7	184,9	149,2	159,1	207,4	198,3
III. Hypothekendarlehen und übrige Darlehen	29 816,9	29 218,4	15 179,0	14 477,8	2 376,8	2 042,1
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	68,4	82,4	-	-	-	-
2. Jederzeit veräußerbar	25 375,4	25 988,8	13 157,8	12 995,7	3 728,0	3 698,9
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	410,5	246,3	79,0	31,9	10,9	2,8
	25 854,4	26 317,4	13 236,8	13 027,6	3 738,9	3 701,6
VI. Übrige Kapitalanlagen	2 278,3	1 487,1	179,7	58,9	392,3	443,4
	59 777,0	58 828,2	29 367,2	28 348,5	6 777,9	6 444,7
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	2 114,2	1 972,2	0,8	0,9	-	-
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	513,1	516,1	1 074,0	1 071,2	630,5	584,2
E. Aktivierte Abschlusskosten						
- brutto	3 523,1	3 565,2	1 670,0	1 670,8	387,8	369,9
- Rückversicherungsanteil	190,2	191,3	0,3	0,4	16,1	8,9
- netto	3 333,0	3 373,9	1 669,7	1 670,5	371,7	361,0
F. Übrige Segmentaktiva	4 922,2	4 412,8	1 838,3	1 792,4	1 867,9	1 768,0
davon: übrige Segmentaktiva in Veräußerungsgruppen	-	0,3	-	-	-	-
Summe der Segmentaktiva	70 668,4	69 112,4	34 069,0	33 005,5	9 673,9	9 183,8

Konzernabschluss

Segmentberichterstattung

Segmentpassiva	Leben		Gesundheit		Komposit	
	Deutschland				Deutschland	
	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2010	31.12.2009
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
A. Nachrangige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-
B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)						
I. Beitragsüberträge	0,1	0,3	141,4	103,8	751,9	481,9
II. Deckungsrückstellung	55 950,7	55 654,8	22 706,6	21 654,4	420,4	390,8
III. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1 355,7	1 363,9	1 095,5	1 077,7	3 364,9	3 309,3
IV. Rückstellung für Beitragsrückerstattung davon: Rückstellung für latente Beitrags- rückerstattung in Veräußerungsgruppen	3 053,1	2 638,9	6 620,7	6 642,5	57,0	57,3
	-	- 1,1	-	-	-	-
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	9,8	9,9	10,3	9,6	37,1	36,3
	60 369,5	59 667,8	30 574,4	29 488,1	4 631,4	4 275,7
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)	2 431,7	2 101,5	0,8	0,9	-	-
D. Andere Rückstellungen	364,5	346,1	203,6	223,7	263,6	253,7
E. Übrige Segmentpassiva	6 080,9	5 602,8	2 306,7	2 272,1	1 379,9	1 333,7
davon: übrige Segmentpassiva in Veräußerungsgruppen	-	1,1	-	-	-	-
Summe der Segmentpassiva	69 246,6	67 718,1	33 085,5	31 984,7	6 274,9	5 863,1
Eigenkapital ¹⁾						
Summe der Passiva						

¹⁾ Das Eigenkapital wird nur für den Konzern insgesamt dargestellt. Eine Segmentierung würde aufgrund intersegmentärer Kapitalverflechtungen zu einem unzutreffenden Ausweis der Kapitalausstattung führen.

Direktversicherung		Reiseversicherung		International		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzernwert	
30.6.2010	31.12.2009	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2010	31.12.2009
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
-	-	22,5	22,5	68,4	69,2	343,2	346,0	434,2	437,7
70,9	69,5	107,1	70,2	1 128,2	982,6	-54,1	-31,3	2 145,5	1 677,2
3 499,4	3 463,8	-	-	11 087,3	10 876,8	-1 068,7	-1 029,4	92 595,7	91 011,1
103,4	104,0	74,2	70,0	1 544,3	1 484,4	-120,4	-108,9	7 417,6	7 300,3
214,7	189,2	-	-	315,0	271,6	-91,8	-93,6	10 168,8	9 706,0
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-1,1
16,8	17,0	4,6	3,9	59,1	42,3	-7,0	-6,6	130,8	112,5
3 905,2	3 843,5	186,0	144,1	14 134,0	13 657,7	-1 342,1	-1 269,7	112 458,4	109 807,1
27,2	23,8	-	-	2 307,8	1 991,0	-	-	4 767,5	4 117,2
43,7	43,9	61,9	64,3	281,5	258,4	1 111,9	1 150,2	2 330,9	2 340,4
1 229,7	958,7	138,2	107,3	4 474,2	4 326,9	306,7	364,0	15 916,4	14 965,5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1,1
5 205,8	4 869,9	408,7	338,3	21 266,0	20 303,2	419,8	590,5	135 907,2	131 667,9
								4 034,0	3 857,4
								139 941,2	135 525,3

Konzernabschluss

Segmentberichterstattung

Segment-Gewinn-und-Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010 ¹⁾	Leben		Gesundheit		Komposit	
	Deutschland				Deutschland	
	1.1.–30.6 2010 Mio. €	1.1.–30.6 2009 Mio. €	1.1.–30.6 2010 Mio. €	1.1.–30.6 2009 Mio. €	1.1.–30.6 2010 Mio. €	1.1.–30.6 2009 Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge						
aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	56,7	57,0	-	-	85,9	40,8
aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	2 127,3	2 111,9	2 911,5	2 747,6	1 734,2	1 710,9
	2 184,0	2 168,9	2 911,5	2 747,6	1 820,1	1 751,7
2. Verdiente Beiträge						
- brutto	2 184,2	2 169,1	2 873,5	2 710,0	1 551,3	1 509,8
- Rückversicherungsanteil	41,4	172,8	92,5	95,3	122,5	118,7
- netto	2 142,8	1 996,2	2 781,0	2 614,7	1 428,8	1 391,1
3. Technischer Zinsertrag	1 454,0	990,7	694,0	616,9	59,2	57,6
4. Versicherungsleistungen						
- brutto	3 280,1	2 616,8	3 081,1	2 815,9	989,6	918,5
- Rückversicherungsanteil	22,6	78,8	68,9	76,9	107,8	69,9
- netto	3 257,5	2 538,1	3 012,2	2 738,9	881,8	848,6
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
- brutto	376,8	371,6	308,8	320,1	480,6	462,3
- Rückversicherungsanteil	13,8	85,0	19,0	12,5	26,1	26,8
- netto	363,1	286,7	289,8	307,6	454,5	435,5
6. Versicherungstechnisches Ergebnis (2. bis 5.)	-23,8	162,2	173,0	185,0	151,6	164,5
7. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
- Erträge aus Kapitalanlagen	1 874,6	1 883,2	874,0	783,7	395,4	215,1
- Aufwendungen für Kapitalanlagen	256,4	1 001,5	235,9	228,7	121,4	140,0
- Gesamt	1 618,2	881,7	638,1	555,0	274,0	75,1
davon: Zinsen und ähnliche Erträge	1 187,3	1 198,4	593,8	553,0	119,7	112,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12,3	27,4	4,6	9,0	1,0	0,4
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	83,4	495,4	32,2	52,9	25,9	65,7
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	230,0	70,5	52,5	22,7	19,8	19,4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6,4	-18,5	-3,3	11,3	-0,3	-18,6
8. Sonstige operative Erträge	194,6	233,5	59,7	33,4	36,0	30,6
davon: Zinsen und ähnliche Erträge	1,7	4,6	4,8	2,2	0,5	1,0
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	0,1	-	0,1	0,1	-	-
9. Sonstige operative Aufwendungen	231,1	254,8	92,1	52,8	58,3	48,7
davon: Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,0	2,5	21,5	5,1	7,1	4,7
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	11,1	8,3	5,4	2,4	4,1	4,1
10. Umgliederung technischer Zinsertrag	-1 454,0	-990,7	-694,0	-616,9	-59,2	-57,6
11. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis (7. bis 10.)	127,8	-130,3	-88,2	-81,2	192,5	-0,6
12. Operatives Ergebnis	104,0	31,9	84,8	103,8	344,1	163,9
13. Sonstiges nichtoperatives Ergebnis, Finanzierungskosten und Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-11,8	-22,8	-33,0	-30,5	-33,2	-0,8
14. Ertragsteuern	18,9	-3,1	0,8	56,6	61,7	60,8
15. Konzernergebnis	73,3	12,2	51,0	16,8	249,3	102,3
davon: auf Anteilseigner der ERGO entfallend	73,6	12,5	52,7	19,0	251,6	102,3
auf Minderheitsanteile entfallend	-0,3	-0,3	-1,7	-2,2	-2,4	-

¹⁾ Vorjahreswerte angepasst aufgrund IFRS 3.62 und IAS 8.

Direktversicherung		Reiseversicherung		International		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzernwert	
1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6
2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
-	-	1,5	0,7	0,3	0,2	-144,5	-98,7	-	-
440,2	427,2	218,7	201,8	1 936,5	1 690,1	-	-	9 368,3	8 889,6
440,2	427,2	220,2	202,6	1 936,8	1 690,3	-144,5	-98,7	9 368,3	8 889,6
438,8	419,7	183,4	173,3	1 818,9	1 617,5	-124,4	-99,7	8 925,6	8 499,7
6,7	6,5	25,4	11,1	321,9	266,4	-124,4	-99,7	486,0	571,1
432,1	413,2	158,0	162,2	1 497,0	1 351,1	-	-	8 439,6	7 928,6
76,7	76,9	0,9	-	265,3	242,9	-10,5	-20,5	2 539,4	1 964,4
401,5	395,6	108,4	95,1	1 525,6	1 344,2	-106,6	-85,7	9 279,7	8 100,4
3,3	6,2	12,4	2,4	182,3	140,7	-88,6	-62,5	308,6	312,4
398,2	389,4	96,1	92,7	1 343,4	1 203,5	-18,0	-23,2	8 971,1	7 788,1
94,6	88,2	81,4	79,0	534,7	481,2	16,5	5,5	1 893,5	1 808,0
1,0	-1,4	8,8	3,5	53,1	60,1	-19,5	-24,2	102,2	162,4
93,6	89,6	72,6	75,5	481,6	421,1	36,0	29,7	1 791,3	1 645,6
16,9	11,1	-9,8	-6,0	-62,7	-30,5	-28,6	-27,0	216,7	459,3
116,2	142,3	4,6	5,1	555,8	474,1	-106,1	-23,2	3 714,5	3 480,3
30,1	57,7	1,6	4,6	108,1	213,2	12,1	13,5	765,6	1 659,4
86,1	84,5	3,0	0,5	447,6	260,8	-118,2	-36,7	2 948,9	1 820,9
94,4	90,4	3,0	2,9	266,4	274,6	-28,9	-42,1	2 235,7	2 189,9
-	-	-	0,1	0,4	3,2	2,7	2,5	21,1	42,5
5,9	21,6	0,3	3,0	20,2	148,0	3,9	11,0	171,7	797,6
4,6	19,5	0,1	-	61,8	75,8	0,3	1,9	369,2	209,8
0,1	0,3	0,6	-1,8	-0,6	0,4	6,1	3,7	9,0	-23,2
4,1	3,3	12,8	11,6	22,9	23,4	-213,2	-206,9	116,8	128,9
0,1	0,3	-	0,2	0,8	1,9	0,2	-0,4	8,2	9,8
-	-	0,1	-	-	-	-	-	0,3	0,1
10,4	5,9	19,1	11,8	37,2	24,6	-213,4	-216,1	234,8	182,5
0,5	0,5	1,5	0,7	1,3	2,8	23,6	24,8	59,4	41,1
0,3	0,3	2,6	0,2	7,0	4,0	0,2	2,7	30,7	21,9
-76,7	-76,9	-0,9	-	-265,3	-242,9	10,5	20,5	-2 539,4	-1 964,4
3,1	5,0	-4,2	0,3	168,0	16,8	-107,5	-7,0	291,4	-197,0
20,0	16,1	-13,9	-5,8	105,3	-13,8	-136,1	-34,0	508,1	262,3
-2,0	-2,5	2,0	-0,8	-135,2	-68,6	-43,0	-81,3	-256,1	-207,3
4,3	4,1	-2,0	-1,7	24,1	-3,0	-20,2	-39,9	87,5	73,9
13,6	9,6	-9,9	-4,9	-53,9	-79,4	-158,8	-75,4	164,5	-18,9
13,7	9,6	-10,0	-4,9	-59,5	-79,0	-161,8	-75,8	160,3	-16,4
-0,1	-	-	0,1	5,6	-0,4	3,0	0,4	4,2	-2,4

Konzernabschluss

Segmentberichterstattung

Gebuchte Bruttobeiträge ¹⁾

	Leben		Gesundheit		Komposit	
	Deutschland				Deutschland	
	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Deutschland	2 126,1	2 110,7	2 384,9	2 267,7	1 734,2	1 710,9
International	1,1	1,2	526,6	479,9	-	-
Zusammen	2 127,3	2 111,9	2 911,5	2 747,6	1 734,2	1 710,9

¹⁾ Zahlenangaben auf Basis vollkonsolidierter Konzernwerte

Die Aufteilung der gebuchten Bruttobeiträge nach Regionen orientiert sich nach ihrer geographischen Herkunft.

Langfristige Vermögenswerte nach Ländern ¹⁾	30.6.2010	31.12.2009
	Mio. €	Mio. €
Deutschland	3 719,3	3 740,8
Österreich	467,4	471,3
Singapur	254,9	218,9
Spanien	232,2	237,0
Niederlande	177,9	181,6
Polen	117,5	116,2
Portugal	112,9	118,6
Italien	64,9	67,6
Sonstige	304,4	405,4
Zusammen	5 451,2	5 557,4

¹⁾ Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwerte) und den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz.

Direktversicherung		Reiseversicherung		International		Konzernwert	
1.1.-30.6 2010	1.1.-30.6 2009	1.1.-30.6 2010	1.1.-30.6 2009	1.1.-30.6 2010	1.1.-30.6 2009	1.1.-30.6 2010	1.1.-30.6 2009
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
433,3	420,5	99,3	91,1	-	-	6 777,8	6 601,0
6,9	6,7	119,4	110,7	1 936,5	1 690,1	2 590,4	2 288,6
440,2	427,2	218,7	201,8	1 936,5	1 690,1	9 368,3	8 889,6

Konzernabschluss

Angaben zur Konzernbilanz

Immaterielle Vermögenswerte

[1]

	30.6.2010	31.12.2009
	Mio. €	Mio. €
I. Geschäfts- oder Firmenwert	274,7	384,4
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	606,5	614,9
davon:		
Software	133,8	114,0
erworbene Versicherungsbestände	249,9	265,2
Übrige	222,8	235,8
Zusammen	881,3	999,3

Sonstige Wertpapiere – jederzeit veräußerbar

[2]

	Fortgeführte		Unrealisierte		Zeitwert	
	Anschaffungskosten		Gewinne/Verluste			
	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2010	31.12.2009	30.6.2010	31.12.2009
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Nicht festverzinslich						
Aktien	1 441,3	1 324,0	242,1	483,4	1 683,5	1 807,4
Investmentanteile	1 076,0	1 335,1	70,8	93,5	1 146,8	1 428,5
Sonstige	560,4	569,7	26,1	15,9	586,4	585,6
	3 077,7	3 228,9	339,0	592,7	3 416,7	3 821,6
Festverzinslich	51 916,2	51 901,5	2 221,6	1 755,4	54 137,7	53 656,9
Zusammen	54 993,9	55 130,4	2 560,6	2 348,1	57 554,5	57 478,5

Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

[3]

	30.6.2010	31.12.2009
	Mio. €	Mio. €
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	12,7	9,6
Anteil am Jahresergebnis	4,2	6,1
Übriges Eigenkapital	149,8	139,1
Zusammen	166,7	154,9

Konzernabschluss

Angaben zur Konzernbilanz

Angaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

[4]

Nachrangige Verbindlichkeiten

Unter den nachrangigen Verbindlichkeiten wird zum einen der Schuldbeitritt der ERGO Versicherungsgruppe AG zu einem bestehenden Nachrangdarlehen der Münchener Rück ausgewiesen.

Des Weiteren wurden in der Position nachrangige Verbindlichkeiten der Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG (BA-CA Versicherung) in Form von Namensschuldverschreibungen über eingezahltes Ergänzungskapital berücksichtigt.

[5]

Beiträge ¹⁾

[5a]

	Leben		Gesundheit	
	Deutschland			
	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6
	2010	2009	2010	2009
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Gesamte Beiträge	2 491,3	2 436,4	2 911,5	2 747,6
Gebuchte Bruttobeiträge	2 127,3	2 111,9	2 911,5	2 747,6
Veränderung der Beitragsüberträge (- = Aufwand)	0,3	0,2	-38,0	-37,6
Verdiente Bruttobeiträge	2 127,5	2 112,1	2 873,4	2 709,9
Abgegebene Bruttobeiträge	38,0	168,8	91,4	94,3
Veränderung der Beitragsüberträge (RV-Anteil) (- = Ertrag)	0,1	-	-	-
Beiträge an Rückversicherer	38,1	168,8	91,4	94,3
Verdiente Nettobeiträge	2 089,4	1 943,4	2 782,0	2 615,6

¹⁾ Zahlenangaben auf Basis vollkonsolidierter Konzernwerte.

Komposit		Direktversicherung		Reiseversicherung		International		Konzernwert	
Deutschland									
1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6
2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
1 734,2	1 710,9	828,0	642,2	218,7	201,8	2 213,3	1 929,0	10 396,9	9 667,9
1 734,2	1 710,9	440,2	427,2	218,7	201,8	1 936,5	1 690,1	9 368,3	8 889,6
-248,8	-242,9	-1,4	-7,5	-36,9	-29,3	-117,9	-72,8	-442,7	-389,9
1 485,4	1 468,0	438,8	419,7	181,8	172,6	1 818,6	1 617,3	8 925,6	8 499,7
146,8	138,4	6,7	6,4	12,4	8,8	235,0	183,0	530,4	599,7
-24,3	-19,7	-	-	-1,7	2,4	-18,6	-11,3	-44,4	-28,7
122,5	118,7	6,7	6,4	10,8	11,1	216,4	171,7	486,0	571,1
1 362,9	1 349,3	432,1	413,3	171,0	161,5	1 602,2	1 445,6	8 439,6	7 928,6

Konzernabschluss

Angaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

[5b]

Gebuchte Bruttobeiträge nach Segmenten und Sparten ¹⁾	1.1.–30.6. 2010 Mio. €	1.1.–30.6. 2009 Mio. €
Leben Deutschland	2 127,3	2 111,9
Gesundheit	2 911,5	2 747,6
Komposit Deutschland	1 734,2	1 710,9
davon: Kraftfahrt	392,1	391,9
Unfall	372,3	363,4
Feuer- und Sachversicherungen	305,0	292,3
Haftpflicht	290,5	288,4
Rechtsschutz	52,7	54,7
Transport und Luftfahrt	218,4	223,8
Sonstige	103,2	96,6
Direktversicherung	440,2	427,2
davon: Leben	245,2	249,9
Gesundheit	134,5	116,4
Unfall	12,0	12,6
Kraftfahrt	18,3	17,8
Sonstige	30,2	30,5
Reiseversicherung	218,7	201,8
International Operations	1 936,5	1 690,1
davon: Leben	745,6	666,0
Komposit	1 190,9	1 024,1
davon: Kraftfahrt	546,1	459,4
Rechtsschutz	282,5	262,0
Sonstige	362,3	302,7
Konzernwert	9 368,3	8 889,6

¹⁾ Zahlenangaben auf Basis vollkonsolidierter Konzernwerte.

[5c]

Gebuchte Bruttobeiträge	1.1.-30.6.	1.1.-30.6.
nach Ländern	2010	2009
	Mio. €	Mio. €
Deutschland	6 777,8	6 601,0
Polen	451,1	307,2
Belgien	439,4	368,7
Spanien	349,4	316,6
Österreich	294,6	337,1
Italien	228,6	208,2
Türkei	172,7	172,9
Niederlande	109,6	104,8
Sonstige	545,1	473,1
Zusammen	9 368,3	8 889,6

Konzernabschluss

Angaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

[6] Versicherungsleistungen (netto) ¹⁾

	Leben		Gesundheit	
	Deutschland			
	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6
	2010	2009	2010	2009
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Zahlungen für Versicherungsfälle	2 340,9	2 553,5	2 059,4	1 965,1
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-7,9	23,2	17,8	24,6
Veränderung der Deckungsrückstellung und der übrigen Rückstellungen	274,9	31,6	574,6	527,0
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	541,9	-123,5	432,1	295,0
Sonstige versicherungstechnische Erträge/Aufwendungen (- = Ertrag)	62,5	77,4	-0,3	-0,2
Versicherungsleistungen (brutto)	3 212,2	2 562,2	3 083,6	2 811,5
Zahlungen für Versicherungsfälle	30,7	191,8	82,1	82,1
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	0,2	-1,2	1,7	-2,1
Veränderung der Deckungsrückstellung und der übrigen Rückstellungen	1,7	-53,7	4,4	12,4
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	-	-	4,2	5,7
Sonstige versicherungstechnische Erträge/Aufwendungen (- = Ertrag)	-10,5	-57,6	-23,7	-21,4
Versicherungsleistungen (RV-Anteil)	22,2	79,3	68,7	76,7
Zahlungen für Versicherungsfälle	2 310,2	2 361,7	1 977,3	1 883,0
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-8,1	24,4	16,1	26,7
Veränderung der Deckungsrückstellung und der übrigen Rückstellungen	273,2	85,3	570,2	514,6
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	541,9	-123,5	427,8	289,3
Sonstige versicherungstechnische Erträge/Aufwendungen (- = Ertrag)	72,9	135,0	23,3	21,2
Versicherungsleistungen (netto)	3 190,0	2 482,9	3 014,8	2 734,8

¹⁾ Zahlenangaben auf Basis vollkonsolidierter Konzernwerte.

Komposit		Direktversicherung		Reiseversicherung		International		Konzernwert	
Deutschland									
1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6
2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
866,1	810,1	311,3	306,2	104,5	94,6	1 121,9	1 031,6	6 804,1	6 761,1
43,8	55,9	-0,6	2,5	3,7	0,5	31,0	45,4	87,7	152,2
28,5	18,6	10,8	10,1	-	-	357,4	263,7	1 246,2	851,1
5,5	6,1	62,0	58,0	-	0,1	12,6	-6,0	1 054,1	229,6
3,9	2,9	19,1	17,2	-	-0,1	2,5	9,2	87,7	106,4
947,7	893,6	402,6	394,0	108,2	95,1	1 525,4	1 343,9	9 279,7	8 100,4
83,4	70,3	4,7	2,8	3,0	4,7	131,4	121,8	335,2	473,5
21,3	-4,1	-2,3	1,1	1,4	-2,2	-2,1	0,3	20,1	-8,2
-0,2	0,4	1,7	3,1	-	-	22,2	1,6	29,8	-36,2
0,1	-	-	-	-	-	0,9	0,6	5,2	6,3
3,3	3,2	-0,8	-0,8	-0,1	-0,1	-49,9	-46,3	-81,7	-123,0
107,8	69,9	3,3	6,2	4,3	2,4	102,4	78,0	308,6	312,4
782,7	739,8	306,6	303,4	101,6	89,9	990,5	909,8	6 468,9	6 287,6
22,5	60,0	1,7	1,4	2,3	2,8	33,1	45,1	67,6	160,4
28,7	18,2	9,1	7,1	-	-	335,2	262,2	1 216,4	887,3
5,4	6,0	62,0	58,0	-	0,1	11,7	-6,6	1 048,9	223,2
0,6	-0,3	20,0	18,0	0,1	-	52,5	55,5	169,3	229,5
839,9	823,7	399,3	387,9	104,0	92,7	1 423,0	1 265,9	8 971,1	7 788,1

Konzernabschluss

Angaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

[7] Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto) ¹⁾

	Leben		Gesundheit	
	Deutschland			
	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6
	2010	2009	2010	2009
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Abschlussaufwendungen	256,4	272,0	254,7	248,0
Verwaltungsaufwendungen	77,4	80,3	72,0	69,5
Aktivierte Abschlusskosten	55,5	21,9	0,9	16,0
Abschreibungen PVFP	-	-	0,5	0,5
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)	389,3	374,2	328,0	334,0
Abschlussaufwendungen (RV-Anteil)	-	-	-	-
Aktivierte Abschlusskosten (RV-Anteil)	-0,1	29,1	0,1	-
Erhaltene Provisionen aus dem in Rückdeckung gegebenem Versicherungsgeschäft	11,4	51,9	19,0	12,5
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (RV-Anteil)	11,2	81,1	19,0	12,5
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	378,0	293,1	309,0	321,5

¹⁾ Zahlenangaben auf Basis vollkonsolidierter Konzernwerte.

Komposit		Direktversicherung		Reiseversicherung		International		Konzernwert	
Deutschland									
1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6
2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
268,5	259,5	93,9	81,2	71,1	56,8	432,0	342,8	1 376,6	1 260,3
214,9	210,8	15,9	21,2	16,7	22,5	148,9	137,7	545,7	541,9
-17,6	-18,8	-16,2	-15,8	-6,8	-0,3	-55,8	-23,4	-40,0	-20,4
-	-	1,1	1,6	-	-	9,6	24,1	11,2	26,2
465,8	451,5	94,6	88,2	81,0	79,0	534,7	481,2	1 893,5	1 808,0
1,0	0,4	-	-	-	-	-	-	1,0	0,4
-7,1	-4,5	-	-1,9	-0,2	1,1	-5,2	-1,9	-12,7	21,9
32,2	30,9	1,0	0,6	2,8	2,4	47,5	41,8	113,8	140,1
26,1	26,8	1,0	-1,4	2,6	3,5	42,3	39,9	102,2	162,4
439,8	424,7	93,6	89,6	78,4	75,5	492,4	441,3	1 791,3	1 645,6

Konzernabschluss

Angaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

[8a] Ergebnisse aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten ¹⁾ (vor Umgliederung technischer Zins)

	Leben		Gesundheit		Komposit	
	Deutschland				Deutschland	
	1.1.-30.6 2010 Mio. €	1.1.-30.6 2009 Mio. €	1.1.-30.6 2010 Mio. €	1.1.-30.6 2009 Mio. €	1.1.-30.6 2010 Mio. €	1.1.-30.6 2009 Mio. €
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	46,1	61,3	25,1	18,8	1,9	2,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	-2,4	-6,3	-2,4	-5,6	-	-
Anteile an assoziierten Unternehmen	6,4	-18,5	-3,3	11,3	-0,3	-18,6
Hypothekendarlehen und übrige Darlehen	664,9	564,9	311,1	270,6	45,0	42,3
Sonstige Wertpapiere						
gehalten bis zur Endfälligkeit	1,7	3,0	-	-	-	-
jederzeit veräußerbar						
nicht festverzinslich	72,3	-168,7	43,2	16,7	26,9	-19,1
festverzinslich	583,9	562,6	310,1	254,5	99,8	57,3
	656,2	393,9	353,2	271,2	126,7	38,2
erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
festverzinslich	-	1,8	-	-	-	-
Derivate	226,3	-152,7	-28,0	6,1	4,5	13,1
	226,3	-150,9	-28,0	6,1	4,5	13,1
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
festverzinslich	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-
Summe erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	226,3	-150,9	-28,0	6,1	4,5	13,1
Summe Sonstige Wertpapiere	884,3	246,1	325,2	277,3	131,3	51,3
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	2,0	1,4	-	-	-	-
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	26,1	71,1	-	-	-	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapital- anlagen, sonstige Aufwendungen	-40,1	-73,2	-21,2	-24,8	-8,5	-6,9
Zusammen	1 587,2	846,8	634,4	547,6	169,4	70,2

¹⁾ Zahlenangaben auf Basis vollkonsolidierter Konzernwerte.

Direktversicherung		Reiseversicherung		International		Sonstiges		Konzernwert	
1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6	1.1.-30.6
2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
0,2	-	-	-	2,0	3,3	12,1	12,4	87,4	98,0
0,3	0,7	-	-	39,9	1,8	-0,1	0,9	35,2	-8,3
0,1	0,3	0,6	-1,8	-0,6	0,4	6,1	3,7	9,0	-23,2
50,5	37,4	1,3	1,2	8,0	7,7	9,7	5,6	1 090,4	929,7
-	-	-	-	0,1	0,1	-	-	1,8	3,2
-0,4	-2,3	0,4	0,2	34,0	-2,4	0,8	-3,9	177,1	-179,4
50,0	54,8	1,8	1,6	260,3	243,0	0,2	0,1	1 306,1	1 173,9
49,6	52,5	2,2	1,8	294,3	240,6	0,9	-3,8	1 483,2	994,5
-	-	0,1	0,3	-	-	-	-	0,2	0,3
-	-	-	-	8,5	-1,6	-	-	8,5	0,2
-7,2	3,3	-	-	34,7	-54,9	-0,2	-2,3	230,1	-187,4
-7,2	3,3	0,1	0,3	43,2	-56,5	-0,2	-2,3	238,7	-186,9
-	-	-	-	-1,0	-	-	-	-1,0	-
-	-	-	-	7,7	10,1	-	-	7,7	10,1
-	-	-	-	6,7	10,1	-	-	6,7	10,1
-7,2	3,3	0,1	0,3	49,8	-46,4	-0,2	-2,3	245,4	-176,8
42,4	55,8	2,3	2,1	344,1	194,3	0,8	-6,1	1 730,4	820,8
-	-	-	-	0,3	0,3	-	-	2,3	1,7
1,3	1,1	-	-	63,6	56,8	-	-	91,0	129,0
-8,3	-10,9	-1,2	-1,1	-9,9	-4,2	-7,5	-5,7	-96,7	-126,7
86,4	84,5	3,0	0,5	447,4	260,4	21,0	10,8	2 948,9	1 820,9

Konzernabschluss

Angaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

[8b] Ergebnisse aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten ¹⁾ (vor Umgliederung technischer Zins)

	Leben		Gesundheit		Komposit	
	Deutschland				Deutschland	
	1.1.–30.6 2010 Mio. €	1.1.–30.6 2009 Mio. €	1.1.–30.6 2010 Mio. €	1.1.–30.6 2009 Mio. €	1.1.–30.6 2010 Mio. €	1.1.–30.6 2009 Mio. €
Laufende Erträge	1 274,3	1 300,7	668,7	636,4	131,3	110,5
davon: Zinserträge	1 156,2	1 159,9	590,1	545,6	115,8	110,5
Zuschreibungen	254,2	72,3	52,5	22,7	20,4	19,4
Gewinne aus dem Abgang	254,7	394,5	149,1	117,1	139,0	80,4
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen	60,3	77,1	-	-	-	-
Summe Erträge aus Kapitalanlagen	1 843,5	1 844,5	870,3	776,3	290,8	210,2
Abschreibungen	83,4	495,4	32,2	52,9	25,9	65,7
Verluste aus dem Abgang	62,5	400,9	172,8	139,8	85,6	64,7
Zinsaufwendungen	11,0	26,4	4,6	9,0	1,0	0,4
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	43,7	25,7	18,9	18,1	7,9	7,5
Sonstige Aufwendungen aus Kapitalanlagen	55,7	49,2	7,3	8,9	0,9	1,7
Summe Aufwendungen aus Kapitalanlagen	256,3	997,7	235,9	228,7	121,4	140,0
Ergebnis aus Kapitalanlagen	1 587,2	846,8	634,4	547,6	169,4	70,2

¹⁾ Zahlenangaben auf Basis vollkonsolidierter Konzernwerte.

Direktversicherung		Reiseversicherung		International		Sonstiges		Konzernwert	
1.1.–30.6 2010 Mio. €	1.1.–30.6 2009 Mio. €	1.1.–30.6 2010 Mio. €	1.1.–30.6 2009 Mio. €	1.1.–30.6 2010 Mio. €	1.1.–30.6 2009 Mio. €	1.1.–30.6 2010 Mio. €	1.1.–30.6 2009 Mio. €	1.1.–30.6 2010 Mio. €	1.1.–30.6 2009 Mio. €
97,3	95,8	3,9	3,9	278,3	291,8	31,8	26,1	2 485,7	2 465,2
94,4	90,4	3,0	2,9	266,2	274,2	10,0	6,3	2 235,7	2 189,9
4,6	19,5	0,1	-	61,8	75,8	0,3	1,9	394,0	211,6
13,2	25,8	0,6	1,2	111,4	39,1	1,1	0,2	669,2	658,2
1,3	1,2	-	-	104,0	67,0	-	-	165,7	145,3
116,5	142,3	4,6	5,1	555,6	473,7	33,2	28,2	3 714,5	3 480,3
5,9	21,6	0,3	3,0	20,2	148,0	3,9	11,0	171,7	797,6
14,3	24,6	0,1	0,5	31,5	41,9	-	-	366,9	672,4
-	-	-	0,1	0,4	3,2	4,0	3,4	21,1	42,5
2,9	11,2	1,2	0,1	13,2	7,1	3,8	2,5	91,5	72,4
7,1	0,3	-	1,0	42,7	13,0	0,5	0,4	114,4	74,4
30,1	57,7	1,6	4,6	108,1	213,2	12,2	17,3	765,6	1 659,4
86,4	84,5	3,0	0,5	447,4	260,4	21,0	10,8	2 948,9	1 820,9

Konzernabschluss

Angaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

[9] Sonstiges operatives Ergebnis ¹⁾

	Leben		Gesundheit		Komposit	
	Deutschland				Deutschland	
	1.1.-30.6 2010 Mio. €	1.1.-30.6 2009 Mio. €	1.1.-30.6 2010 Mio. €	1.1.-30.6 2009 Mio. €	1.1.-30.6 2010 Mio. €	1.1.-30.6 2009 Mio. €
Vergütung für erbrachte Dienstleistungen und die Vermittlung von Fonds- und Versicherungsverträgen	17,9	21,3	11,4	8,2	9,3	11,6
Erträge aus eigengenutzten Immobilien	11,1	12,8	2,9	2,8	1,0	0,8
Nicht aus Kapitalanlagen stammende Zinsen	1,7	4,6	4,8	1,9	0,3	0,7
Erträge aus der Auflösung sonstiger nicht-versicherungstechnischer Rückstellungen	1,5	1,7	1,2	3,9	2,5	1,5
Übrige	1,2	3,5	0,5	0,5	0,9	1,0
Sonstige operative Erträge	33,4	43,9	20,8	17,4	14,0	15,5
Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen und die Vermittlung von Fonds- und Versicherungsverträgen	19,6	26,8	-0,8	3,2	13,7	15,0
Aufwendungen aus eigengenutzten Immobilien	8,5	3,4	3,7	1,0	1,0	3,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,0	2,3	20,7	4,8	7,3	5,0
Sonstige Abschreibungen	4,0	5,3	1,6	1,3	3,7	1,3
Zuführung zu sonstigen nicht versicherungs-technischen Rückstellungen	0,4	-	-	-	-	2,8
Übrige	13,8	9,2	17,9	14,7	4,9	3,1
Sonstige operative Aufwendungen	50,4	46,9	43,1	25,0	30,5	30,6
Zusammen	- 17,0	- 3,0	- 22,4	- 7,6	- 16,5	- 15,0

¹⁾ Zahlenangaben auf Basis vollkonsolidierter Konzernwerte.

Direktversicherung		Reiseversicherung		International		Sonstiges		Konzernwert	
1.1.-30.6 2010	1.1.-30.6 2009	1.1.-30.6 2010	1.1.-30.6 2009	1.1.-30.6 2010	1.1.-30.6 2009	1.1.-30.6 2010	1.1.-30.6 2009	1.1.-30.6 2010	1.1.-30.6 2009
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
3,3	1,4	6,3	1,8	15,6	10,6	6,5	4,7	70,5	59,7
-	0,1	0,2	0,2	1,0	0,6	-	-	16,2	17,2
0,1	0,3	-	0,2	0,8	1,8	0,5	0,2	8,2	9,8
0,5	1,2	0,2	3,0	4,3	6,8	3,6	12,2	13,8	30,2
-	-	4,4	6,4	1,0	3,5	0,3	-3,0	8,2	12,0
3,9	3,0	11,1	11,6	22,6	23,3	10,9	14,2	116,8	128,9
3,2	1,1	1,4	-	5,6	8,2	5,4	4,6	48,1	59,0
0,1	0,1	0,1	-	0,7	0,8	-	-	14,1	8,7
0,5	0,2	1,5	0,7	1,3	2,9	26,6	27,7	61,9	43,6
0,2	0,2	-	0,1	2,9	0,4	0,2	3,2	12,7	11,8
-	-	-	-	12,1	3,3	-	1,3	12,5	7,3
6,3	3,9	14,4	10,8	14,2	8,1	14,0	2,4	85,5	52,1
10,2	5,4	17,4	11,8	36,8	23,6	46,3	39,1	234,8	182,5
-6,4	-2,5	-6,3	-0,2	-14,2	-0,3	-35,4	-25,0	-118,0	-53,6

Konzernabschluss

Angaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

[10] Sonstiges nichtoperatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungskosten ¹⁾

	Leben		Gesundheit		Komposit	
	Deutschland				Deutschland	
	1.1.-30.6 2010 Mio. €	1.1.-30.6 2009 Mio. €	1.1.-30.6 2010 Mio. €	1.1.-30.6 2009 Mio. €	1.1.-30.6 2010 Mio. €	1.1.-30.6 2009 Mio. €
Währungskursgewinne	93,8	482,9	360,4	402,2	98,0	96,8
Übrige	4,3	39,8	4,2	3,1	5,8	7,2
Sonstige nichtoperative Erträge	98,1	522,7	364,6	405,4	103,8	104,0
Währungskursverluste	95,3	525,2	373,1	419,6	102,8	91,5
Übrige	12,1	18,0	10,7	17,2	20,0	13,4
Sonstige nichtoperative Aufwendungen	107,4	543,2	383,8	436,8	122,8	104,8
Sonstiges nichtoperatives Ergebnis	-9,3	-20,5	-19,2	-31,4	-19,0	-0,8
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	-
Finanzierungskosten	-	-	-	-	-	-
Zusammen	-9,3	-20,5	-19,2	-31,4	-19,0	-0,8

¹⁾ Zahlenangaben auf Basis vollkonsolidierter Konzernwerte.

Direktversicherung		Reiseversicherung		International		Sonstiges		Konzernwert	
1.1.-30.6 2010	1.1.-30.6 2009	1.1.-30.6 2010	1.1.-30.6 2009	1.1.-30.6 2010	1.1.-30.6 2009	1.1.-30.6 2010	1.1.-30.6 2009	1.1.-30.6 2010	1.1.-30.6 2009
Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
28,9	42,5	0,1	6,9	8,0	15,6	3,0	1,6	592,1	1 048,6
0,3	0,1	2,8	1,2	15,1	20,3	13,1	18,9	45,7	90,7
29,2	42,6	2,9	8,2	23,1	35,9	16,1	20,5	637,8	1 139,3
31,0	45,0	-0,2	7,5	9,8	8,7	2,1	1,6	613,8	1 099,1
0,2	0,1	0,8	1,4	32,4	32,7	68,0	66,3	144,2	149,1
31,2	45,1	0,6	8,9	42,1	41,4	70,1	67,9	758,0	1 248,2
-2,0	-2,5	2,3	-0,7	-19,0	-5,5	-54,0	-47,4	-120,3	-108,9
-	-	-	-	114,9	60,7	-	-	114,9	60,7
-	-	-	-	1,2	2,3	19,8	35,3	21,0	37,6
-2,0	-2,5	2,3	-0,7	-135,1	-68,6	-73,8	-82,7	-256,1	-207,3

Konzernabschluss

Sonstige Angaben

[11]

Anzahl der Mitarbeiter

Mitarbeiter	30.6.2010	31.12.2009
	Anzahl	Anzahl
Innendienst	26 601	26 577
Angestellter Außendienst	6 319	6 575
Gesamt	32 920	33 152

Zum 30. Juni 2010 waren in Deutschland 19 968 (20 420) und international 12 952 (12 732) angestellte Mitarbeiter beschäftigt.

[12]

Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten sowie Investitions- und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 im Wesentlichen durch eine Erhöhung der Verpflichtungen aus

Miet-, Werk- und Dienstleistungsverträgen um 96,4 Mio. € sowie der Investitionsverpflichtungen (inklusive Nachzahlungsverpflichtungen) um 43,6 Mio. € verändert.

[13]

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Mit der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München, und einigen ihrer Rückversicherungs-Tochterunternehmen unterhält die ERGO Versicherungsgruppe verschiedene Rückversicherungsbeziehungen.

Im ersten Halbjahr wurden insgesamt 352,3 (440,7) Mio. € Beiträge, d. h. 66,4 (73,5) % der gesamten Rückversicherungsbeiträge, dort in Rückdeckung gegeben. Von den Zahlungen für Versicherungsfälle wurden in der Berichtsperiode insgesamt 232,3 (383,3) Mio. € von diesen Beziehungen zu nahe stehenden

Unternehmen Rückversicherern geleistet. Der Anteil dieser Gesellschaften an den Depotforderungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft beläuft sich auf – (–) Mio. €, an den Depotverbindlichkeiten beträgt der Anteil 2 434,2 (2 398,1) Mio. €.

Bei den Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft beträgt der Anteil 27,1 (24,4) Mio. € an den Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft 24,1 (40,8) Mio. €.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

[14]

In der Hauptversammlung der ERGO Versicherungsgruppe AG am 12. Mai 2010 wurde die Übertragung von 237 065 Aktien der Minderheitsaktionäre der ERGO Versicherungsgruppe AG (das entspricht 0,31 % des Grundkapitals) auf die Hauptaktionärin Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München gegen Gewährung einer Barabfindung von 97,72 € je Aktie beschlossen (Squeeze-out). Die Barabfindung ist nach der am 5. Juli 2010 erfolgten Eintragung des Übertragungsbeschlusses in das Handelsregister an die Minderheitsaktionäre ausgezahlt worden.

Konzernabschluss

Sonstige Angaben

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht

der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Düsseldorf, im August 2010

ERGO Versicherungsgruppe Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Torsten Oletzky



Dr. Bettina Anders



Dr. Daniel von Borries



Günter Dibbern



Christian Diedrich



Dr. Ulf Mainzer



Dr. Jochen Messemer



Dr. Rolf Ulrich



Jürgen Vetter

Aufsichtsrat

Vorsitzender: **Dr. Nikolaus von Bomhard**

Vorstand

Vorsitzender: **Dr. Torsten Oletzky**
Dr. Bettina Anders
Dr. Daniel von Borries
Günter Dibbern
Christian Diedrich
Dr. Ulf Mainzer
Dr. Jochen Messemer
Dr. Rolf Ulrich
Jürgen Vetter

ERGO Versicherungsgruppe AG
Victoriaplatz 2
40198 Düsseldorf
Tel. 0211/477-0
Fax 0211/477-1500
www.ergo.com

Ihr Ansprechpartner für
Aktionärsinformationen:

Dr. Alexander Becker
ERGO Versicherungsgruppe AG
Investor und Rating Relations
Victoriaplatz 2
40198 Düsseldorf
Tel. 0211/477-1510
Fax 0211/477-1511
ir@ergo.de

